

Je Woche

17. Jahrgang

ISSN 1862 – 1996



Kulturrexpress

Unabhängiges Magazin



AU-TO-HAUS von Silvia Philipp

Ausgabe 07

vom 14. – 20. Februar 2021

Inhalt

- Alte Baukunst und neue Architektur (1. Aufl. 2018)
von Günther Fischer im Birkhäuser Verlag
- Startschuss für Arena am Kaiserlei
- Brandschutz in Schulen und Bildungseinrichtungen
- Das fünfte Video ist online! AU-TO-HAUS von Silvia Philipp - MASCHERA-Instrumentalstück ECHOES
- Zur Berlinale 2021 (im Onlineformat)
Vom 01. bis 05. März 2021 mit dem Industry Event zu den Branchenplattformen und vom 09. bis 20. Juni 2021 wird dem öffentlichen Publikum ein Summer Special geboten

Zeitschrift für Kunst, Kultur, Philosophie, Wissenschaft, Wirtschaft und Industrie

Kulturexpress verpflichtet sich unabhängig über wirtschaftliche, politische und kulturelle Ereignisse zu berichten. Kulturexpress ist deshalb ein unabhängiges Magazin, das sich mit Themen zwischen den Welten aus Wirtschaft und Kultur aber auch aus anderen Bereichen auseinandersetzt. Das Magazin bemüht sich darin um eine aktive und aktuelle Berichterstattung, lehnt jedoch gleichzeitig jeden Anspruch auf Vollständigkeit ab.

Impressum

Herausgeber Rolf E. Maass
Postfach 90 06 08
60446 Frankfurt am Main
mobil +49 (0)179 8767690
Voice-Mail +49 (0)3221 134725

www.kulturexpress.de
www.kulturexpress.info
www.svenska.kulturexpress.info
Kulturexpress in gedruckter Form
erscheint wöchentlich

Finanzamt IV Frankfurt a/M
USt-idNr.: DE249774430
redaktion@kulturexpress.de

Architekturgeschichte

Alte Baukunst und neue Architektur (1. Aufl. 2018) von Günther Fischer im Birkhäuser Verlag

Der Autor nimmt Bezug auf historische Bauformen und nennt dies Alte Baukunst. Er bietet einen Rückblick auf die Architektur der Antike, die immer noch vielfältige Angebote grandioser Baukunst bis in die Gegenwart zur Verfügung hält. Eine Entwicklung der Architektur in einer furiosen Gesamtschau, neu erzählt als Geschichte einer großen Transformation: von der Baukunst der Antike bis zur ersten Phase des Neubeginns in der Renaissance. Ein Bruch mit den alten Bauformen geht erst mit Beginn des 20. Jahrhunderts vor sich. Die Ursachen sind bei Günther Fischer unterschiedlicher Natur. Hier setzt meiner Meinung die Qualität des Büchleins aus dem Schweizer Birkhäuser Verlag an, das wie in einer großen Erzählung eine Gesamtschau der Architekturgeschichte umfasst und weitererzählt.



Buchcover, Foto (c) Kulturrexpress

Weil die vielfältigen Prozesse mit Aufbruch der Moderne immer mehr Fahrt aufnehmen und inzwischen ein atemberaubendes Tempo erreicht haben, drohen Überblick und Orientierung gänzlich verloren zu gehen: Was ist und was bleibt das Wesen der Architektur? Warum ist sie geworden, was sie heute ist? Wie wird sie sich weiterentwickeln? Diese Fragen stellt Günther Fischer in einer frappierenden Erzählung, die zum ersten Mal überzeugend erklärt, warum die Welt der Architektur so ist, wie sie geworden ist. In leicht verständlicher Sprache – für Architekten, Studenten und kulturgeschichtlich interessierte Laien. Das Buch verfügt über eine hochwertige Ausstattung mit 70 Abbildungen. Günther Fischer ist Architekt und Professor für Architekturtheorie an der FH Erfurt. Das kleinformatige Buch mit seinem zurückhaltenden Einband und kupferfarbenen Lettern lässt nicht erahnen, welche kompakte Historie in ihm zu lesen ist. Auf knapp 280 Seiten führt der Autor durch die Architekturgeschichte von der Antike bis ins 21. Jahrhundert. Zielgruppe sind Architekten, Architekturhistoriker und Studierende im Fach

Architektur bis hin zu den unterschiedlichen Sparten der Geschichtsforschung.

Vier große Kapitel unterteilt das Buch über alte Baukunst und neue Architektur

Angefangen mit:

1. Entstehung, Blüte und Untergang der alten Baukunst ab Seite 13

Am Anfang war das Bauen 15
Die Anfänge der Baukunst 21
Die Entwicklung des Formenkanons 24
Bautechnik und Raumkunst 30
Der alternative Ansatz 36
Die "Wiedergeburt" der römischen Antike 46
Europäische Klassik 55
Gründe des Zusammenbruchs 84

2. Die Erste Phase der neuen Architektur ab Seite 97

Die Ratlosigkeit vor dem Neuanfang 99
Stunde Null 107
Die falsche Theorie 110
Das Vorbild der abstrakten Malerei 145
Durchbruch zu einem neuen Formkonzept 149
Kanonisierung als Internationaler Stil 157
Reale Uneinheitlichkeit 162
Die Defizite des Internationalen Stils 169

3. Die Entfaltung der neuen Architektur ab Seite 185

Das Prinzip der Inszenierung 186
Helden der Nachkriegszeit 191
Wege aus dem Funktionalismus 205
Inszenierung der Konstruktion 216
Das Ende der Gewissheiten 221
Inszenierung des Raumes 236
Inszenierung der Einfachheit 243
Inszenierung des Materials und der Oberflächen 247

4. Die Zukunft der neuen Architektur ab Seite 255

Rückblick auf die Geschichte des Designs 257
Die verzögerte Industrialisierung des Bauwesens 261
Konvergenz von Form und Technik 267
Gebäudedesign und Baukunst 271
Anmerkungen 278
Bildnachweis 286

Der Autor fragt sich in seinem Kapitel ab Seite 145, wie all die Meisterwerke der Baukunst, die Ikonen der Moderne, überhaupt zustande kommen konnten? Er findet eine Formulierung dafür und erklärt, das war nur möglich, weil eine Nachbardisziplin, die Malerei, einen Ausweg aus der traditionellen Vorgehensweise in Richtung einer Kunst des Industriezeitalters fand. Die Malerei hatte einen Großteil ihrer bisherigen Funktionen durch die aufkommende Fotografie verloren. Eine realitätsabbildende Form der künstlerischen Umsetzung wurde mehr und mehr überflüssig. Was blieb, war Impression, Expression, Vision und die Ästhetik. Günther Fischer konkretisiert seinen Vergleich zwischen Malerei und Baukunst, indem er als einen der wichtigsten Multiplikatoren der Zeit den Avantgardenkünstler "El" Lissitzky benennt, der vor dem Ersten Weltkrieg Architektur studierte, 1919 Malewitsch und dessen Suprematismus kennenlernte und durch diese Begegnung entscheidend beeinflusst wurde. 1920 dann in Berlin auf Theo van Doesburg traf. Ab dieser Zeit gab es einen engen Austausch. El Lissitzky entwickelt ab 1921 seine Proun-Bilder und im Mai 1922 bildeten van Doesburg und Lissitzky zusammen mit den russischen Konstruktivisten auf dem internationalen Kongress fortschrittlicher Künstler in Düsseldorf die sogenannte "Internationale Fraktion der Konstruktivisten". Schließlich traf die Gruppierung auf Le Corbusier, der über die figürliche Malerei zur Architektur kam und durch die Begegnung mit den Konstruktivisten auch einen gänzlich freien Umgang mit den modernen Bauelementen gewann.



Birkhäuser Verlag, Basel
1. Auflage, 2018
gebunden, 288 Seiten, 40 farbige Abb.
Größe: 18,5 x 11,7 x 2,5 cm
ISBN: 9783035616194
auch als ebook
ISBN: 9783035616224

die Reduzierung auf das Notwendigste bedeutete, außer vielleicht der zukunftsweisenden ökonomischen Nutzbarmachung von Ressourcen, um verstärkt massentaugliches zu verwirklichen. Welcher historische und humanitäre Verlust war mit der Abweichung von der Tradition in Malerei und Baukunst eigentlich verknüpft? Das fragt sich die Gesellschaft heutzutage, nachdem beinahe eine Übersättigung an modernistischen Formen stattgefunden hat und gewachsenes Wissen bei der Umsetzung von Projekten fast in Vergessenheit geraten ist.

Ein abschließendes Fazit gibt Günther Fischer mit seiner Architekturgeschichte nicht ab. Seine Gewichtung liegt jedoch auf einer spezifischen Unterscheidung zwischen Architektur und Design, die beide, jede für sich, ihre Berechtigung haben. Daraus entsteht ein gravierender Vorwurf, indem industrielle Produktion bei modernen Industrie- und Hochhausbauten nach wie vor viel zu sehr durch konventionelle Bauweisen also handwerkliche Techniken bestimmt würde. Ab diesem Punkt wird der Autor äußerst kleinteilig in seiner Analyse, da diese auf die Ebene der Bauelemente und Einzelkomponenten, der Halbzeuge und Baumaschinen, der Materialien und neuen Materialkombinationen abzielt. Standardisierung und Normierung vorantreiben, um die Kompatibilität eigenständig optimierter Bauelemente zu fördern, Herstellungsprozesse in den Fabriken rationalisieren und zugleich flexibilisieren, lautet seine Devise, damit durch Vorfabrikation der Komponenten in unterschiedlichen Größen und Abmessungen umso mehr Bestellungen nach Katalog möglich werden. Wichtig sei das Zusammenfügen von

Die Begründer der abstrakten Malerei entwickelten also eine Methode, bestimmten Kombinationen abstrakter Elemente einen neuen und hohen ästhetischen Reiz abzurufen. Genau dieses Konzept - und nicht die Funktion, nicht die Logik und nicht die Überlegungen zum Typus - schlug dann auch die Brücke zum Bauen und schuf die Grundlagen, die den Architekten und Architektinnen den Weg zum neuen Bauen ebnen sollte, erläutert Günther Fischer weiter, um die beiden Disziplinen miteinander zu verbinden. Das hier eine Vereinfachung der Formen stattfand zugunsten von Baukunst und Architektur, ist unbestritten. Eine ganz andere Frage ist jedoch die kritische Hinterfragung dessen, was

Alte Baukunst und neue Architektur
von Günther Fischer

Einzelementen, was letztlich die gesamte Verbindungstechnik der Pass- und Anschlusselemente revolutionieren müsse.

Ich möchte bemerken, dass mir der Autor noch aus einem anderen Zusammenhang in Erinnerung geblieben ist, was mich erst neugierig auf "Alte Baukunst und neue Architektur" gemacht hat. Zu Günther Fischers Schriften zählt auch: "Architektur und Sprache. Grundlagen des architektonischen Ausdrucksystems" (1991), worin der Autor eine linguistisch intendierte Untersuchungsmethode anwendet, eine Art Strukturalismus der sich mit dem Ausdruckssystem von Architekten und Architektinnen befasst und

damit eine auf unbekanntem Pfaden versteckt gebliebene berufsbezogene Terminologie näher untersucht. Ein unfassbarer Kosmos der sich hier entfaltet und zugleich die Mängel eines gesamten Wissenschaftssystems offenbart, wobei das sogenannte Ausdruckssystem des Architekten von sich aus immer wieder durchaus Mängel aufweist. Denn an einer korrekten, sprachlichen Umsetzung mit allen Beteiligten, auch den Außenstehenden, scheitert so manch hervorragend ausgedacht Bauprojekt an seiner eigenen Realität.



Neues Wahrzeichen zwischen Frankfurt und Offenbach Startschuss für Arena am Kaiserlei

Die grüne Stadtarena mit Herz für Sport und Kultur in der Region setzt den Fokus auf Nachhaltigkeit. Stadtarena der kurzen Wege geplant: Optimale Verkehrsanbindung und 13.000 Sitzplätze sind vorgesehen. STARTING F.IVE will die Stadtarena bis 2025 realisieren. Ein neues Wahrzeichen des Kaiserlei-Quartiers entsteht. „Grie Soß“ vom Arenadach mit 800 neuen Arbeitsplätzen soll die fahrradfreundlichste Arena Deutschlands werden.

Die „ARENA AM KAISERLEI Projektentwicklungsgesellschaft mbH“ hat am 15. Februar ihre konkreten Pläne für die ARENA AM KAISERLEI vorgestellt. Geschäftsführer Dr. Gunnar Wöbke, der zudem Geschäftsführender Gesellschafter der SKYLINERS GmbH ist, und Architekt Professor Zvonko Turkali von Turkali Architekten, haben den Startschuss für die Realisierung des Projekts gegeben.

Das Angebot liegt auf dem Tisch

In der Bevölkerung, bei Sportvereinen, Musikveranstaltern und in der Politik besteht Einigkeit darüber, dass die Metropolregion Frankfurt RheinMain eine moderne Arena für Sport-, Musik- und Show-Events braucht. Zu Fuß zur Basketball-Euroleague oder mit dem Rad zu Helene Fischer kann für viele Frankfurter und Offenbacher bald zur Realität werden.

Die jetzt von Wöbke und Turkali vorgestellte ARENA AM KAISERLEI ist als grüne Stadtarena geplant und aufgrund der zentralen Lage gut erreichbar, was Sport- und Musikfans zu vielfältigen Anreisemöglichkeiten ohne PKW einlädt.

Das Projekt schlägt zudem eine Brücke zwischen Frankfurt und Offenbach, die gleichermaßen von den Vorteilen profitieren. Gestalterisch fügt sich das Gebäude nahtlos in die Landschaft zwischen Mainwiesen und Oberräder Gärten ein. Der Bau erfolgt auch aus ökologischer Sicht auf höchstem Niveau. Die Eröffnung ist für 2025 geplant.

Grundlage für ein solches Projekt mit einem Volumen von geschätzt 150 Mio. € sind die politischen, baurechtlichen und wirtschaftlichen Parameter, die es jetzt endlich abzu prüfen gilt. Da die öffentliche Ausschreibung im vergangenen Jahr gescheitert ist, haben eine Gruppe von 5 regionalen Unternehmern unter Federführung der FRAPORT SKYLINERS ein durchdachtes und seri-

öses Angebot erarbeitet, wie die ARENA AM KAISERLEI durch „Frankfurter für Frankfurt“ doch noch realisiert werden kann. Dieses Angebot liegt seit September 2020 bei der Stadt Frankfurt auf dem Tisch mit dem Ziel des Baues einer Sport- und Kulturarena für Frankfurt, Offenbach und die gesamte Metropolregion bis 2025.

„Wir haben unsere Hausaufgaben gemacht und stehen in den Startlöchern. Was jetzt noch fehlt ist die Anhandgabe des Grundstücks und damit die Bestätigung der Stadt, am südlichen Mainufer wie geplant eine Sport- und Kulturarena in das Stadtbild integrieren zu wollen. Die Politik muss jetzt entscheiden, dass sie die seit vielen Jahren im Koalitionsvertrag gemachten Zusagen einhält und das Grundstück am Kaiserlei für den Bau einer Multifunktionsarena zur Verfügung stellt, damit sich Frankfurt weiterentwickelt“, erklärt Wöbke die Situation.

Fünf Unternehmer für die Arena am Kaiserlei

Bei den „Starting Five“ der ARENA AM KAISERLEI handelt es sich um regionale Unternehmer, die die FRAPORT SKYLINERS bei der Umsetzung dieses für die Region attraktiven Projekts unterstützen. Der Begriff lehnt an die Anfangsformation eines Basketballspiels an. Diese Allianz unter der Führung Wöbkes besteht mit Ulrich Brass (Brass Gruppe), Thomas Kunz (Schmoll Maschinen), Hans Nolte (Hahn Air) und Claus Wisser (Wisag) aus verdienten Persönlichkeiten der Frankfurter Stadtgesellschaft und der Metropolregion.

„Von diesem Projekt werden die Bürger Frankfurts, Offenbachs und der gesamten Metropolregion FrankfurtRheinMain mit einer in das Stadtbild integrierten Arena nachhaltig profitieren. Als langjähriger Mitgesellschafter der FRAPORT SKYLINERS möchte ich neben attraktiven Kulturveranstaltungen natürlich gern Spitzensport in Frankfurt erleben – im Basketball

sowie in anderen interessanten Sportarten. Der Gedanke, eine Europa- oder Weltmeisterschaft in unserer grünen Stadtarena direkt am Mainufer veranstalten zu können, wo man vor und nach den Spielen am Main schlendern und etwas essen und trinken kann, erinnert einen sofort an die Bilder des Public Viewing am Main bei der Fußball-WM 2006. Deshalb sehe ich diese besondere Chance für alle sport- und kulturbegeisterten Menschen von nah und fern, Frankfurt mit einem freizeitorientiert weiterentwickelten Mainufer von seiner schönsten Seite zu erleben. Deshalb werde ich hierzu meinen Beitrag leisten“, erläutert Thomas Kunz die Beweggründe für sein Engagement.

Zahlreiche wirtschaftliche Gewinner

Von diesem Erfolg werden viele Personen – neben den zahlreichen Sportfans und Musikbegeisterten – profitieren: Die ARENA AM KAISERLEI schafft rund 800 Voll- und Teilzeitarbeitsplätze. Von Technik- und Marketingjobs bis hin zu Catering und Security-Tätigkeiten. Dazu kommen Verwaltungs-, Reinigungs-, Facility- und Infrastrukturmanagement, Auf- und Abbauhelfer, Sanitäter, Brandwache, Ticketing, Geldtransport. Die steuerlichen Auswirkungen sind für die Stadt Frankfurt attraktiv. Darüber hinaus werden mehrere Bauunternehmen innerhalb der nächsten 48 Monate beteiligt sein. Das Investitionsvolumen liegt bei rund 150 Mio. Euro. Ein wirtschaftlicher Betrieb ist aufgrund des Bedarfs und der perfekten Lage gewährleistet. Das gesamte Areal Kaiserlei wird durch die Arena aufgewertet und weitere Bauinvestitionen nach sich ziehen.

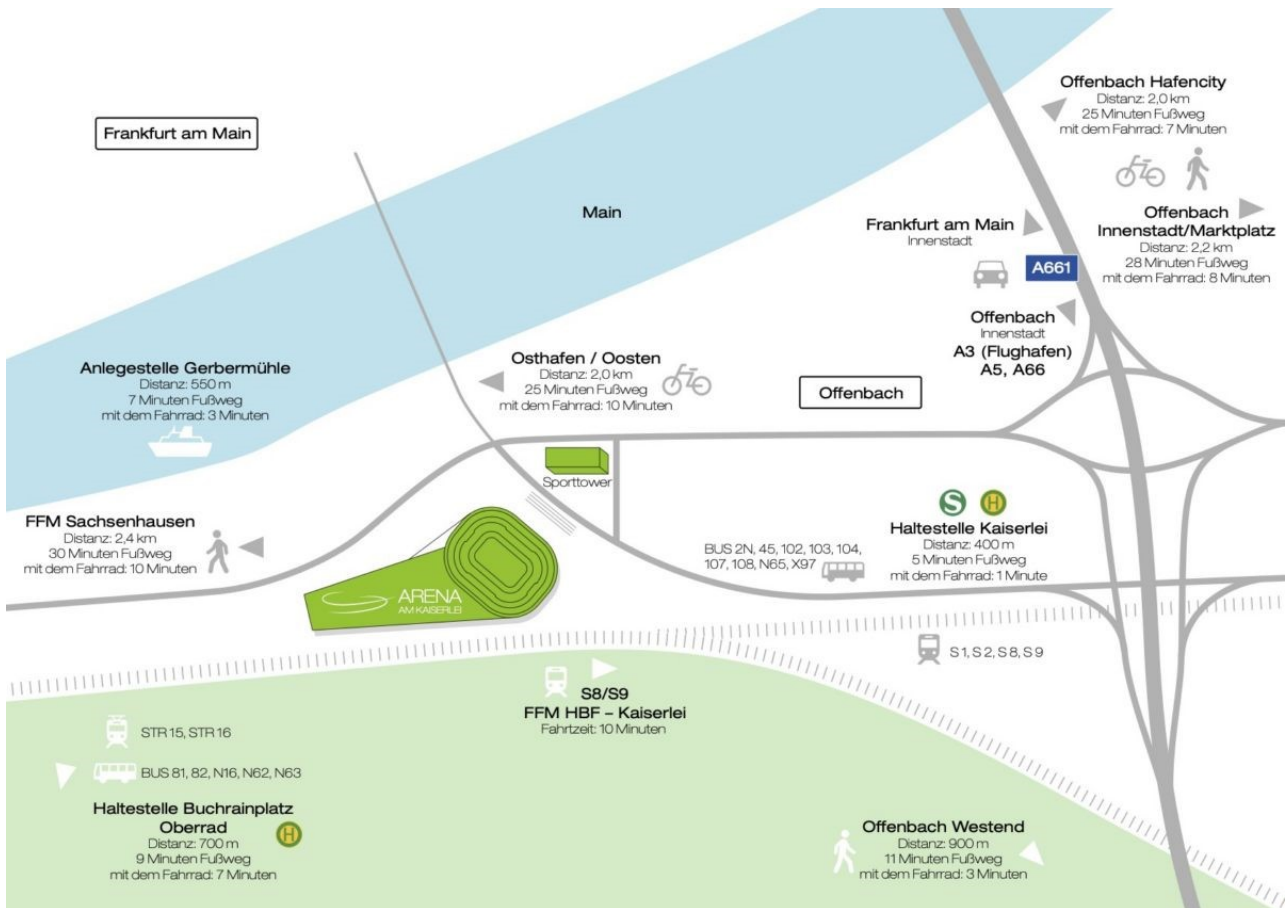
Zudem ist es durch den Betrieb durch die FRAPORT SKYLINERS gewährleistet, dass es auch Rückflüsse in den Vereins- und Schulsport sowie in die Kulturszene der Region geben wird, um die sportliche und kulturelle Entwicklung von Kindern und Jugendlichen langfristig positiv zu unterstützen. Dies ist ein weiterer Mehrwert für

die Metropolregion und ihre Bürger:innen und deren Kinder.

Kultur, Musik und sportliche Perspektiven

Hauptnutzer aus dem Bereich Sport werden die Basketballer der FRAPORT SKYLINERS sein. Die Arena steht selbstverständlich auch für das Eishockeyteam der Löwen Frankfurt und andere Sportmannschaften aus der Region sowie für nationale und internationale Sportevents offen. Ziel ist es, den großen Vereinen der Region eine dauerhafte sportliche und wirtschaftliche Perspektive zu bieten. Darüber hinaus fehlt Frankfurt aktuell eine moderne Arena dieser Größenordnung für Top-Künstler aus aller Welt, Kulturschaffende aus der Region sowie große Business-Veranstaltungen. Die ARENA AM KAISERLEI bietet 13.000 Sitzplätze mit zeitgemäßem Komfort, vielfältige Angebote für alle Bedürfnisse, digitale Vernetzung und besten Service.

Die Arena muss einerseits eine angemessene Größe für den Regelbetrieb in der jeweiligen Bundesliga haben, die Teilnahme an europäischen Wettbewerben ermöglichen und für nationale und internationale Wettbewerbe zugelassen sein. Andererseits darf sie nicht überdimensioniert sein, um auch bei unterschiedlichen Besucherzahlen eine arenatypische „dichte“ Atmosphäre ohne technische Spielereien zu erzeugen. „Zahlreiche Künstler, die gern in Frankfurt auftreten würden, weichen aktuell nach Mannheim oder auch Köln aus. Zwischen dem Deutsche Bank Park für große Outdoor-Konzerte und der nicht ganzjährig verfügbaren Festhalle Frankfurt klafft eine Lücke. Diese schließen wir mit der ARENA AM KAISERLEI. Unsere Stadtarena würde Frankfurt, Offenbach und die Region kulturell beleben und uns sportlich eine echte Perspektive eröffnen“, so Wöbke.



Stadtarena der kurzen Wege

Die ARENA AM KAISERLEI wird den Standort Kaiserlei stark aufwerten und gleichermaßen Frankfurt wie Offenbach viele Vorteile bringen. Mit einer ansprechenden Architektur, einer sorgfältigen Einbettung in eine städtebaulich passende Umgebung und attraktiven Veranstaltungen besteht für die Metropolregion FrankfurtRhein-Main die Chance, ein neues Kapitel einer überregional wirkenden Städteplanung und gemeinsamer Erlebniswelten aufzuschlagen. Das Gebäude schmiegt sich nahtlos in die durch Oberländer Felder, Mainlandschaft und städtische Bebauung geprägte Umgebung ein. Mit der Stadtarena entsteht ein neues Wahrzeichen im Kaiserlei-Quartier, das eine Brücke zwischen Frankfurt und Offenbach schlägt.

Die Stadtlage bringt verkehrstechnisch viele Vorteile: Die ARENA AM KAISERLEI ist von beiden

Mainseiten sowie von Frankfurt und von Offenbach fußläufig erreichbar. Zudem ist die Anbindung über Fahrradwege jetzt schon gegeben und soll perspektivisch noch weiter ausgebaut werden. Das Angebot an zahlreichen Fahrradstellplätzen und Ladestationen für E-Bikes, E-Roller ist deshalb fester Bestandteil der Bauplanung, ebenso für E-Autos, die zunehmend an Bedeutung gewinnen. Der Strom kommt vom eigenen Dach. S- und U-Bahnen halten in unmittelbarer Nähe (Station Kaiserlei: 5 Minuten Fußweg), Busse können direkt vor dem Eingang halten. Wer doch mit dem Auto anreist, hat über die A 661 mit dem Offenbacher Kreuz zur A3 und zur A5 hervorragende Anbindung, ohne den Weg durch die Innenstadt zu nutzen. Mit Fertigstellung der neuen Straßenführung am bisherigen Kaiserlei-Kreisel im Herbst 2021 wird sich die Lage weiter entspannen. Die Arena-Planung sieht 2.350 PKW-Stellplätze im Gebäude vor, so dass kein Fußweg im Freien mehr notwendig ist.

Erlebnisorientierte Sport- und Kulturfans können sogar mit dem Schiff über den Main anreisen: Eine Anlegestelle an der nur wenige Gehminuten entfernten Gerbermühle existiert bereits.

Nachhaltig durch und durch

Neben den hervorragenden Möglichkeiten, umweltfreundlich zu Fuß, mit Fahrrad oder dem ÖPNV anzureisen, ist die ARENA AM KAISERLEI auch bzgl. Material und Nutzung durch und durch nachhaltig konzipiert. Sie wird den Anforderungen eines modernen, urbanen und ökologischen Bauwerks entsprechen. Natur und Ressourcen werden geschont, Holzbaustoffe verwendet. Die durchgehende naturnahe Dachbegrünung und Solarpanels auf dem Dach des Gebäudes sorgen für ein gesundes Mikroklima und unterstützen die Bemühungen für ein CO₂-neutrales Gebäude. Regenwasser wird durch ein Auffangsystem zur Kühlung und Bewässerung genutzt.

Der Bau leistet somit einen signifikanten Beitrag zur Erreichung der Klimaschutzziele und der Reduzierung städtischer Überwärmung. Neben Energieeffizienz und Förderung der Biodiversität des Umfeldes kommt der Verkehrsinfrastruktur eine besondere Bedeutung zu. Als fahrradfreundlichste Arena Deutschlands mit 2.000 Stellplätzen und einer Fahrrad-Servicestation im Gebäude, wird die ARENA AM KAISERLEI ein Leuchtturmprojekt für eine zukunftsfähige Event-Arena und zahlt so auch auf Frankfurt als grüne zukunftsorientierte Stadt ein.

Verlorene Jahre des Stillstands

Dass Frankfurt diese Stadtarena dringend braucht wird auch dadurch belegt, dass sie schon seit langer Zeit diskutiert und auch schon vor vielen Jahren beschlossen wurde. Die Verwirklichung des Projekts entspricht der politischen Beschlusslage der regierenden Koalitionen der letzten beiden Legislaturperioden. In

der Koalitionsvereinbarung vom Mai 2011 und im nachfolgenden Koalitionsvertrag vom Mai 2016 für die aktuelle Regierungsperiode bis 2021 wurden die Förderung des Vorhabens und das Bereitstellen eines entsprechenden Grundstücks verbindlich festgehalten. Ein Verkehrsgutachten für den Standort hat 2014 aufgezeigt, dass die ARENA AM KAISERLEI mit der geplanten Kapazität bestens durchzuführen ist. Seitdem hat sich das Mobilitätsverhalten im Individualverkehr weiter verändert, die ÖPNV-Anbindung verbessert, neue Fahrradstraßen sind hinzugekommen. Es ist deshalb davon auszugehen, dass künftig eher noch weniger An- und Abreisen mit dem Pkw erfolgen.

Ein inzwischen durchgeführtes europaweites Ausschreibungsverfahren wurde im Sommer 2020 ohne Ergebnis beendet, woraufhin sich die „Starting Five“ zusammengeschlossen haben. Im Oktober 2020 wurde dann die „ARENA AM KAISERLEI Projektentwicklungsgesellschaft mbH“ wirtschaftlich neu gegründet.

Der nächste Schritt ist nun die Anhandgabe des Grundstücks an die ARENA AM KAISERLEI Projektentwicklungsgesellschaft mbH. Diese bietet an, dafür 60 Jahre Erbpacht an die Stiftung Allgemeiner Almosenkasten zu entrichten und innerhalb der nächsten zwei bis drei Jahre die notwendigen Voruntersuchungen und Gutachten einzuholen sowie alle nötigen Vorplanungen auf eigene Kosten durchzuführen. Nach erfolgreichem Abschluss dieser Phase wird eine Option auf 57 Jahre Erbpachtvertrag gezogen. Ab der erfolgten Anhandgabe wird die Zeit bis zur Eröffnung auf 48 Monate geschätzt, die reine Bauzeit wird 18 bis 24 Monate betragen.

Erster Sprungball in 2025

Gunnar Wöbke: „Wir sind überzeugt davon, dass das Projekt am Kaiserlei zeitnah und wirtschaftlich realisierbar ist und dass der Kaiserlei der mit Abstand beste und charmanteste Standort für

eine neue Sport- und Kulturarena in der gesamten Metropolregion FrankfurtRheinMain ist. Die Stadtarena wird eine auf Sport- und Konzertbetrieb optimierte Größe haben und steht für kurze Wege und Nachhaltigkeit. Sie ist ein Gebäude der Stadt und der Landschaft für die Menschen der Region. Wir planen, das Dach an 365 Tagen den Bürger:innen zugänglich zu machen. Der Skyline-Blick wird ein absolutes Highlight für alle Frankfurter und Besucher unserer Stadt sein. Die Fotos von dort werden um die Welt gehen. Es gilt jetzt, keine weitere Zeit zu verlieren.

Let's do it – NOW. Damit der lang gehegte Traum einer eigenen modernen Spielstädte endlich wahr wird und ‚Hannes‘ (Johannes Voigtmann) am Samstag, 27. September 2025, drei Tage vor seinem 33. Geburtstag, den ersten Sprungball im Eröffnungsspiel für die FRAPORT SKYLINERS machen kann.“

www.arenaamkaiserlei.de

Meldung: ARENA AM KAISERLEI Projektentwicklungsgesellschaft mbH



Leitfaden für Schulgebäude mit neuen pädagogischen Konzepten **Brandschutz in Schulen und Bildungseinrichtungen**

Für die Planung von Schulgebäuden und die Erstellung der dazugehörigen Brandschutzkonzepte müssen Brandschutzfachplaner und -Sachverständige

in der Praxis eine ganze Reihe von Besonderheiten berücksichtigen.

Die Neuerscheinung „Brandschutz in Schulen und Bildungseinrichtungen“ widmet sich den unterschiedlichen Gebäudekonzeptionen von Schulen,

insbesondere von solchen, denen neue pädagogische Konzepte zugrunde liegen. Die Autorin Jenny Winter, selbstständige Fachplanerin für Brandschutz, erläutert die baurechtlichen Grundlagen und brandschutztechnischen Richtlinien

sowie die besonderen brandschutztechnischen Risiken von Schulgebäuden. Anhand von Beispielen aus der Praxis zeigt sie, mit welchen Maßnahmen diesen Risiken begegnet werden kann, um die bauaufsichtlichen Schutzziele zu erreichen.

Als Zusatzangebot für Käufer des Buches stehen auf www.feuertrutz.de Richtlinien und begleitende Vorschriften zum Thema Brandschutz in Schulen zum Download bereit.

Brandschutz in Schulen und Bildungseinrichtungen
Leitfaden für Schulgebäude mit neuen pädagogischen Konzepten
FeuerTrutz Network GmbH.
Von Dipl.-Ing. Univ. Architektin Jenny Winter.
2021. 17 x 24 cm. Kartoniert. 232 Seiten mit Abbildungen und 4 Tabellen.
ISBN Buch 978-3-86235-397-2
ISBN E-Book 978-3-86235-398-9
ISBN Bundle 978-3-86235-399-6



MASCHERA – ein musikalisch-visuelles Kunstprojekt von Marc Peschke (MASCHERA), Henrik Eichmann (Wiesbaden), Elisabeth Peukert (Neumarkt), Sylvie Hohlbaum (Hamburg), Simon Fluck (Berlin), Silvia Philipp (Europa), Christian Kantuzer (Köln) und weiteren Künstlern

Das fünfte Video ist online! AU-TO-HAUS von Silvia Philipp

MASCHERA-Instrumentalstück ECHOES

Ein musikalisch-visuelles Kunstprojekt von Marc Peschke

(MASCHERA), Henrik Eichmann (Wiesbaden), Elisabeth Peukert (Neumarkt), Sylvie Hohlbaum (Hamburg), Simon Fluck (Berlin), Silvia Philipp (Europa), Christian Kantuzer (Köln) und weiteren Künstlern und Künstlerinnen

Neben ihren internationalen Kunstaktionen ist Silvia M. Philipp www.artsteps.de interdisziplinär in den Bereichen Bildende Kunst, Performance, Video, Neue Medien und Komposition vertreten. Neben der Beobachtung und dem Studium setzt sie Impulse, drückt sich in verschiedenen Sparten aus, von der Wissenschaft hin zu Fluxus, bezieht die Gesellschaft und deren Themen mit ein. Sie ist Gründerin und Organisatorin des ersten Frauenfinanzgipfels und initiierte die weltweite Kunstaktion „Schritte ins nächste Jahrtausend“. Ihre Arbeiten wurden unter anderem für das Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland, die UN, die UNESCO, bei der Biennale von Valencia, im Museum van Bommel in Venlo, Niederlande und bei den Performance Days in Wiesbaden ausgewählt. Zuletzt machte sie beim Beethoven-Jubiläum BTHVN 2020 mit „Love Beethoven“ auf sich aufmerksam.

Ihr Video AU-TO-HAUS zu dem MASCHERA-Instrumentalstück ECHOES zeigt unter anderem Philipp selbst, überblendet von Eiskristallen, die das Modell eines Hauses in der Hand hält. Auf diesem liegt eine Gabel. In einer nächsten Ein-

stellung können wir das Haus en detail sehen, dann zeigt die Künstlerin vom Bildschirm abgefilmte Tanzszenen. Im weiteren Verlauf begegnen uns Fische, immer wieder die Gabel, welche die Umgebung abzutasten scheint, Innenräume, Pflanzen und Blumen, dann wieder Tänzer in stark aufgelösten, experimentellen Bildern, die eine rätselhafte, suggestive Stimmung verbreiten. Immer wieder findet der Blick das Haus, dessen Inneres uns jedoch verborgen bleibt. So offen wie der Track ECHOES ist auch dieses Video, ein offenes Kunstwerk, das sich erlaubt, sein Rätsel bis zum Schluss zu bewahren.

VIDEO MARC PESCHKE / MASCHERA & SILVIA PHILIPP: <https://youtu.be/tnnsvBitGEO>

https://www.youtube.com/channel/UCsWK5_PY5r3P3gRHB0VdWKw/videos

www.marcpeschke.de

<https://www.facebook.com/Marc-Peschke-390598270965576/>



Zur Berlinale 2021 (im Onlineformat)

Vom 01. bis 05. März 2021 mit dem Industry Event zu den Branchenplattformen und vom 09. bis 20. Juni 2021 wird dem öffentlichen Publikum ein Summer Special geboten

Die 71. Berlinale findet unter besonderen Bedingungen statt, was neue Wege und ein Umdenken erfordert. Nicht nur weil die Berlinale sich den Filmemacher*innen verpflichtet fühlt, die ihre Filme für das Festival angemeldet haben, sondern weil auch dem Publikum gegenüber eine Verpflichtung besteht.

Mit der Berlinale 2021 wird Neuland betreten: Mit dem Industry Event wird eine digitale Edition für die Filmbranche im März ausgerufen. Der European Film Market (EFM) soll für die internationale Filmbranche eine Plattform sein. Parallel zum Filmmarkt werden auch die Initiativen BerlinaleTalents, der an internationale Produzent*innen gerichtete Co-Production Market und der World Cinema Fund (WCF) ihre Programme dem Fachpublikum digital anbieten. Im Fall der BerlinaleTalents und des WCF können im März auch interessierte Zuschauer*innen an den öffentlichen Onlineangeboten teilnehmen.

Die Positionierung des EFM am Jahresanfang ist ein Startschuss für die Filmbranche. Im Juni wird dann Flagge für's Kino gezeigt und den Berlinern und Berlinerinnen die Festivalfilme beim Summer Special präsentiert. Ein großes Fest soll für Filmfans veranstaltet werden, um das Publikum endlich wieder mit Kino zu bezaubern, in Partnerschaft mit Berliner Kinos und Freiluftkinos. Gemeinsam mit den Kinobetreiber*innen soll das Publikum wieder willkommen heißen werden, die Filmemacher*innen begrüßen und dazu beitragen, dass die Filme und ihre Macher*innen wieder ein Anlass für Gespräche, Überlegungen, Anregungen sind und sie ihre Filme dem Publikum vorstellen können.

Da die Berlinale eines der ersten Festivals des Jahres ist, besteht diese Filmauswahl hauptsächlich aus Filmen, die entweder während der Dreharbeiten, des Schnitts oder in der Postproduktion die Pandemie durchlebt haben. Wenn auch nur wenige Filme das neue Szenario, in dem wir leben, unmittelbar darstellen, so tragen sie doch alle die Spuren dieser ungewissen Zeiten unter ihrer Oberfläche. Filme sind stets ein Spiegel der Gegenwart und enthüllen oftmals etwas, was

wir erleben, aber nicht eindeutig artikulieren können – bestenfalls können sie voraussehen, was geschehen wird.

Bei der Vorstellung des Programms im vergangenen Jahr haben wir das Herz der Finsternis hervorgehoben, das einige Filme offenbarten. Selbst wenn diese Filmauswahl weniger düster ist, bleibt doch ein Gefühl des Unbehagens überall sehr spürbar. Komödien mögen in der diesjährigen Auswahl selten sein – obschon Leichtigkeit durch die Retrospektive garantiert sein wird – aber es besteht der hartnäckige Wunsch, die Kraft zu betonen, die jeder menschlichen Beziehung innewohnt.

Sei es Mittel gegen eine schwere Vergangenheit oder eine harte Gegenwart, sei es Werkzeug, um persönliche Krisen zu überwinden: Die menschliche Gegenwart ist ein Helligkeitsstrahl. Auch wenn es schmerzt. Einige Filme zeigen eine Form von Wut gegen die Wendung, die die Gesellschaft derzeit nimmt; einige andere legen eine Art gesunden Zynismus an den Tag. Doch in jedem Fall erhält das Filmemachen die Hoffnung aufrecht. Jeder Film ist das Ergebnis einer Liebesarbeit und die Fürsorge dafür, den bestmöglichen Rahmen zu schaffen und die höchste Sorgfalt anzuwenden, um aus dem Chaos schlau zu werden, klingt nach.

Wie im Film des jüngsten Filmemachers im Wettbewerb zu sehen, ist das Kino der einzige Weg, um von Flüchen geheilt zu werden. Wenn Realität nervt, können Filme etwas anderes bieten – nicht nur, um eine ersehnte Fluchtmöglichkeit aus der Welt um uns herum zu liefern, sondern auch, um uns für die Herausforderungen der Zukunft besser zu wappnen.

Vom 01. bis 05. März 2021 Industry Event die Branchenplattformen European Film Market (EFM), Berlinale Co-Production Market, Berlinale Talents und der World Cinema Fund mit einem Onlineangebot. Die beiden letzteren öffnen

ihr digitales Programm neben dem Fach- auch dem öffentlichen Publikum. Vom 09. bis 20. Juni wird es ein Summer Special geben.

Zu den Branchenplattformen:

European Film Market:

www.efm-berlinale.de

Berlinale Co-Production Market:

www.efm-berlinale.de/en/copro-market

Berlinale Talents:

www.berlinale-talents.de

Word Cinema Fund:

www.berlinale.de/en/world-cinema-fund

| Berlinale |

Wettbewerb I Competition

15 Filme – darunter zwei Debütfilme – werden im Wettbewerb um den Goldenen und die Silbernen Bären konkurrieren. Produktionen aus 16 Ländern sind vertreten. Alle Filme werden als *Weltpremiere präsentiert.

Competition films (15)

Albatros (Drift Away) France

by Xavier Beauvais with Jeremie Renier, Marie-Julie Maille, Victor Belmonto, Iris Bry, Geoffrey Sery, Madeleine Beauvoir. Production: Les Films du Worso, Paris; Pathe, Paris; Orange Studio, Paris; France 3 Cinema, Paris; Scope Pictures, Paris. World sales: Pathe, Paris. Originallanguage: French. Subtitles: English. *World premiere

Babardeală cu buclucsau porno balamuc (Bad Luck Banging or Loony Porn) Romania | Luxembourg | Croatia | Czech Republic by Radu Jude with Katia Pascariu, Claudia Ieremia, Olimpia Malai, Nicodim Ungureanu, Alexandru Potocian, Andi Vasluianu. Production: micro-Film, Bucharest; Paul Thiltges Distributions, Kehlen; endorfilm, Prague; Kinorama, Zagreb. Originallanguage: Romanian. Subtitles: English. *World premiere

Fabian oder Der Gang vor die Hunde (Fabian – Going to the Dogs) Germany
by Dominik Graf with Tom Schilling, Saskia Rosendahl, Albrecht Schuch, Meret Becker, Michael Wittenborn, Petra Kalkutschke, Elmar Gutmann, Aljoscha Stadelmann, Anne Bennet, Eva Medusa Gühne. Production: Lupa Film, Berlin; ARTE, Strasbourg; ZDF, Mainz; DCM Pictures, Berlin. World sales: Les Films du Losange, Paris. Originallanguage: German. Subtitles: English. *World premiere

Ghasideyeh gave sefid (Bailad of a White Cow) Iran | France

by Behtash Sanaeeha, Maryam Moghaddam with Maryam Moghaddam, Alireza Sanifar. Production: Filmsazan Javan, Teheran; Caracteres Productions, Paris; Originallanguage: Farsi. Subtitles: English. *World premiere

Guzen to sozo (Wheel of Fortune and Fantasy) Japan

by Ryusuke Hamaguchi with Kotone Furukawa, Kiyohiko Shibukawa, Katsuki Mori, Fusako Urabe, Aoba Kawai, Ayumu Nakajima, Hyunri, Shouma Kai. Production: Neopa Inc., Tokyo; Fictive, Tokyo. World sales: m-appeal, Berlin. Originallanguage: Japanese. Subtitles: English. *World premiere

Herr Bachmann und seine Klasse (Mr. Bachmann and His Class) Germany

by Maria Speth with Dieter Bachmann, Aynur Bai, Önder Cavdar, pupils of the classes 6b and 6f. Production: Madonnen Film, Berlin. World sales: Films Boutique, Berlin. Originallanguage: German. Subtitles: English. *World premiere | Documentary form

Ich bin dein Mensch (I'm Your Man) Germany
by Maria Schrader with Maren Eggert, Dan Stevens, Sandra Hüller, Hans Löw, Wolfgang Hübisch, Annika Meier, Falilou Seck, Jürgen Tarrach, Henriette Richter-Röhl, Monika Oschek. Production: Letterbox Filmproduktion, Hamburg; Commissioning editors: SWR. World Sales: Beta Cinema, Oberhaching.

Originallanguage: German. Subtitles: English. *World premiere

Inteurodeoksyon (Introduction) Republic of Korea

by Hong Sangsoo with Shin Seokho, Park Miso, Kim Youngho, Ki Joobong, Seo Younghwa, Kim Minhee, Cho Yunhee, Ye Jiwon, Ha Seongguk. Production: Jeonwonsa, Seoul; World Sales: Finecut Seoul. Originallanguage: Korean. Subtitles: English. *World premiere

Memory Box France | Lebanon | Canada | Qatar

by Joana Hadjithomas, Khalil Joreige with Rim Turki, Manal Issa, Paloma Vauthier, Clemence Sabbagh, Hassan Akil. Production: Haut et Court; Abbaut Productions, Beirut; micro_scope, Montreal; Abbout Productions, Doha World sales: Playtime, Paris. Originallanguage: French, Arabic. Subtitles: English. *World premiere

Neben an (Next Door) Germany

by Daniel Brühl with Daniel Brühl, Peter Kurth, Rike Eckermann, Aenne Schwarz, Gode Benedix, Vicky Krieps, Mex Schlüpfer, Steffen Scheumann. Production: Amusement Park Film, Hamburg; Warner Bros. Entertainment, Hamburg; Gretchenfilm, Hamburg; Erftal Film, Siegburg. Original language: German, English, Spanish. Subtitles: English. *World premiere | Debut film

Petite Maman France

by Celine Sciamma with Josephine Sanz, Gabrielle Sanz, Nina Meurisse, Stephane Varupenne, Margo Abascal. Production: Lilies Films, Paris. World sales: mk2 Films, Paris. Originallanguage: French. Subtitles: English. *World premiere

Ras vkhedavt, rodesac cas vukurebt? (What Do We See When We Look at the Sky?) Germany | Georgia

by Alexandre Koberidze with Ani Karseladze, Giorgi Bochorishvili, Oliko Barbakadze, Vakhtang

Panchulidze, Giorgi Ambroladze, Sofia Tchanishvili, Irina Chelidze, David Koberidze, Sofio Sharashidze Production: Deutsche Film- und Fernsehakademie Berlin, Berlin; Sakdoc Film, Tbilisi; New Matter Films, Leipzig Berlin. World sales: Cercamon, Dubai. Originallanguage: Georgian. Subtitles: English. *World premiere

Rengeteg- mindenhol lak (Forest - I See You Everywhere) Hungary

by Bence Fliegauf with Juli Jakab, Lazl6 Czipfer, Lilla Kizlinger, Zsolt Vegh, Istvan Lenart, Eszter Baila, Natasa Kovalik, Agi Gubik, Mihaely Vig, Felician Keresztes, Eliza Sodr6, Terence Gabor Gelencser, Janos Fliegauf, Peter Fancsikai, Zoltan Pinter, Laura Podlovics. Production: Fraktal Film, Budapest; M&M Film, Budapest. World sales: Films Boutique, Berlin. Originallanguage: Hungarian. Subtitles: English. *World premiere

Termeszetes feny (Natural Light) Hungary | Latvia | France | Germany

by Denes Nagy with Ferenc Szab6, Tamas Garbacz, Laszl6 Bajk6, Gyula Franczia, Ern6 Stuhl, Gyula Szilagyi, Mareks Lapeskis, Krisztian Koz6, Csaba Nanasi, Zsolt Fodor. Production: Campfilm, Budapest; Mistrus Media, Riga; Lilith Film, Paris; Propellerfilm, Berlin; Proton Cinema, Budapest; ZDFI Arte, Mainz. World sales: Luxbox, Paris. Originallanguage: Hungarian, Russian. Subtitles: English. *World premiere | Debut film

Una Pelicula de Policias (A Cop Movie) Mexico
by Alonso Ruizpalacios with M6nica Dei Carmen, Raul Briones, Marfa Teresa Hernandez Canas. Production: No Ficci6n, Mexico City; World sales: Netflix, Berlin. Originallanguage: Spanish. Subtitles: English. *World premiere

Berlinale Special Galafilms (S)

Best Seilers Canada | United Kingdom
by Lina Roessler with Michael Caine, Aubrey Plaza, Scott Speedman, Ellen Wong, Cary Elwes, Luc Morissette, Veronica Ferres, Frank Schorpion. Production: Atomic Autumn Productions, Montreal; Best Seilers Films, London. World sales: Foresight, Los Angeles. Originallanguage: English. *World premiere | Debut film

French Exit Canada | Ireland
by Azazel Jacobs with Michelle Pfeiffer, Lucas Hedges, Valerie Mahaffey, Imogen Poots, Susan Coyne, Danielle Macdonald, Isaach De Bankole, Daniel diTomasso, Tracey Letts. Production: Screen Siren Pictures, Vancouver; Elevation Pictures, Toronto; Blinder Films, Dublin; Saalgo Productions, Montreal. Originallanguage: English.

Je suis Karl Germany | Czech Republic
by Christian Schwochow with Luna Wedler, Janis Niewöhner, Milan Peschel, Edin Hasanović, Anna Fialova, Fleur Geffrier, Aziz Dyab, Marlon Boess, Victor Bocard, Melanie Fouche. Production: Pandora Film Produktion, Cologne; Negativ Film Productions, Prague. World sales: The Match Factory, Cologne. Originallanguage: German, English, French, Czech. Subtitles: English. *World premiere

The Mauritanian United Kingdom
by Kevin Macdonald with Jodie Foster, Tahar Rahim, Shailene Woodley, Benedict Cumberbatch. Production: SunnyMarch, London; Shadowplay Features, London; Wonder Street, Culver City; Curlyhead Films, New York City; World sales: STX International, London. Originallanguage: English.

Tina USA

by Dan Lindsay, T.J. Martin with Tina Turner, Angela Bassett, Oprah Winfrey, Katori Hall, Carl Arrington, Jimmy Thomas, Kurt Lader, Le'Jeune Fletcher, Ronda Grammm, Roger Davies, Terry Britten, Erwin Bach. Productions: Lighthouse, Los Angeles. World sales: Universal Pictures, Hamburg. Originallanguage: English. *World premiere | Documentary form

Berlinale Specialfilms (6)

Courage Germany
by Aliaksei Paluyan with Marina Yakubovich, Pavel Haradnizky, Denis Tarasenko. Production: Living Pictures Production, Kassel. World sales: Rise and Shine, Berlin. Originallanguage: Belarusian, Russian. Subtitles: English. *World premiere | Documentary form | Debut film

Language Lessons USA
by Natalie Morales with Natalie Morales, Mark Duplass, Desean Terry, Christine Quesada. Production: Duplass Brothers Productions, Los Angeles. World sales: ICM, Los Angeles. Originallanguage: English, Spanish. Subtitles: English. *World premiere | Debut film

Limbo Hang Kong, China | People's Republic of China
by Cheang Soi with Lam Ka Tung, Liu Cya, Lee Mason, Hiroyuki Ikeuchi. Production: Sun Entertainment Culture, Hang Kong; Bona Film Group, Beijing; Er Dang Culture, Beijing. Originallanguage: Cantonese. Subtitles: English. *World premiere

Per Lucio (For Lucio) Italy
by Pietro Marcello. Production: IBC Movie, Bologna; Rai Cinema, Rome. Originallanguage: Italian. Subtitles: English. *World premiere | Documentary form

Tides Germany | Switzerland
by Tim Fehlbaum with Nora Arnezeder, Iain Gien, Sarah-Sofie Boussnina, Sope Dirisu,

Sebastian Rache, Joel Basman, Kotti Yun, Bella Bading, Chloe Heinrich, Eden Gough. Production: BerghausWöbke Filmproduktion, Munich; Vega Film, Zurich; Constantin Film, Munich; Studio Babelsberg, Potsdam; SRF Schweizer Radio und Fernsehen SRG SSR, Zurich. World sales: Mister Smith Entertainment, London. Original language: English. *World premiere

Wer wir waren (Who We Were) Germany by Mare Bauder with Alexander Gerst, Sylvia Erle, Dennis Snower, Matthieu Ricard, Felwine Sarr, Janina Loh. Production: Bauderfilm, Berlin; Hanfgarn & Ufer Filmproduktion, Berlin. Original language: German, English, French. Subtitles: English. *World premiere | Documentary form

***World Premieres in Berlinale Special Gala (3)**

Best Seilers by Lina Roessler

Je suis Karl by Christian Schwochow

Tina by Dan Lindsay, TJ Martin

Debut films in Berlinale Special Gala (1)

Best Seilers by Lina Roessler

***World Premieres in Berlinale Special (6)**

Courage by Aliaksei Paluyan

Language Lessons by Natalie Morales

Limbo by Cheang Soi

Per Lucio (For Lucio) by Pietro Marcello

Tides by Tim Fehlbaum

Wer wir waren (Who We Were) by Mare Bauder

Debut films in Berlinale Special (2)

Courage by Aliaksei Paluyan World premiere | Documentary form | Debut film

Language Lessons by Natalie Morales *World premiere | Debut film

Berlinale Series (6)

Entre hombres (Amongst Men) USA | Argentina Director: Pablo Fendrik. With Gabriel Goity, Nicolas Furtado, Diego Velazquez, Diego Cremonesi, Claudio Rissi. Production: HBO Latin America Group, Coral Gables; Pol-Ka, Buenos Aires. Broadcaster: HBO. Original language: Spanish. Subtitles: English. *World premiere

Ich und die Anderen (Me and the Others) Austria | Germany

Creator: David Schalke. Director: David Schalke. With Tom Schilling, Lars Eidinger, Katharina Schüttler, Sophie Rois, Mavie Hörbiger, Martin Wuttke. Production: Superfilm Filmproduktions GmbH, Wien; Sky Deutschland Fernsehen GmbH & Co. KG, Unterföhring. World sales: Sky Studios, Osterley. Broadcaster: Sky. Original language: German. Subtitles: English. *World premiere

It's a Sin United Kingdom

Creator: Russell T Davies. Showrunner: Russell T Davies, Nicola Shindler. Director: Peter Hoar. With Olly Alexander, Neil Patrick Harris, Stephen Fry, Keeley Hawes, Nathaniel Curtis, Lydia West, Callum Scott Howells, Omari Douglas. Production: Red Productions, Manchester. World sales: All3media International, London. Broadcaster: Channel4, HBO Max with All3Media International. Original language: English.

Os últimos dias de Gilda (The Last Days of Gilda) Brazil

Creator: Gustavo Pizzi. Director: Gustavo Pizzi. With Karine Teles, Julia Stockler, Antonio Saboia, Ana Carbatti, Lucas Gouvea. Production: Baleia Filmes, Rio de Janeiro; in association with Nostro, Rio de Janeiro. Broadcaster: Canal Brasil. Original language: Portuguese. Subtitles: English. *International premiere

Philly D.A. USA

Creators: Ted Passon, Yoni Brook, Nicole Salazar. Directors: Ted Passon, Yoni Brook. With Larry Krasner. Production: Department of Motion Pictures, New York; All Ages Production, Philadelphia. World sales: Dogwoof, London. Originallanguage: English. *International premiere
I Documentary form

Snöänglar (Snow Angels) Sweden I Denmark
Creator: Mette Heeno. Director: Anna Zackrisson. With Josefin Asplund, Eva Melander, Maria Rosling, Ardalan Esmaili, Cecilia Nilsson. Production: Yellowbird, Stockholm; Happy Ending Film Aps, Frederiksberg. World sales: REinvent Studios International Sales, Copenhagen. Broadcaster: SVT, DR. Originallanguage: Swedish. Subtitles: English. *World premiere

Encounters films (12)

As I Want Egypt I France I Norway I Palestine
by Samaher Alqadi. Production: Prophecy Films, Cairo; Temps Noir, Paris; Integral Film, Nessoden; Idioms Films, Ramallah. Originallanguage: Arabic, English. Subtitles: English. *World premiere
I Documentary form I Debut film

Azor Switzerland I France I Argentina
by Andreas Fontana with Fabrizio Rongione, Stephanie Cleau, Carmen Iriondo, Juan Trench, Ignacio Vila, Pablo Torre, Elli Medeiros, Gilles Privat, Alexandre Trocki, Augustina Mufloz, Yvain Julliard. Production: Alina film, Geneva; Local Films, Paris; Ruda Cine, Buenos Aires; Radio Television Suisse, Geneva. World sales: Be For Films, Brussels. Originallanguage: French, Spanish, English. Subtitles: English. *World premiere
I Debut film

The Beta Test USA I United Kingdom
by Jim Cummings, PJ McCabe with Jim Cummings, Virginia Newcomb, PJ McCabe, Jessie

Barr, Wilky Lau, Olivia Applegate, Jacqueline Doke, Kevin Changaris, Malin Barr, Kristian Hillborg. Production: Vanishing Angle, Los Angeles; DiffeRant Productions, New York; Sons of Rigor Productions, London. World sales: Jim Cummings, Los Angeles. Originallanguage: English, Swedish, Mandarin. Subtitles: English. *World premiere

Blutsauger (Bloodsuckers) Germany
by Julian Radlmaier with Alexandre Koberidze, Lilith Stangenberg, Alexander Herbst, Corinna Harfouch, Andreas Döhler, Daniel Hoese, Mareike Beykirch, Kyung-Taek Lie, Darja Lewin. Production: faktura film, Berlin; The Post Republic, Berlin; Maier Bros., Cologne; Ludwig Kameraverleih, Munich. World sales: Arri Media International, Munich. Originallanguage: German, English, Russian. Subtitles: English. *World premiere

Hygiene sociale (Social Hygiene) Canada
by Denis Côté with Maxim Gaudette, Larissa Corriveau, Eleonore Loiselle, Eve Duranceau, Kathleen Fortin, Evelyne Rompre. Production: Inspiratrice & Commandant, Montreal. Originallanguage: French. Subtitles: English. *World premiere

Das Mädchen und die Spinne (The Girl and the Spider) Switzerland
by Ramon Zürcher, Silvan Zürcher with Henriette Confurius, Liliane Amuat, Ursina Lardi, Flurin Giger, Andre M. Hennicke, Ivan Georgiev, Dagna Litzenberger Vinet, Lea Draeger, Sabine Timoteo, Birte Schnöink. Production: Beauvoir Films, Geneva. World sales: Cercamon, Dubai. Original language: German. Subtitles: English. *World premiere

Mantagheye payani (District Terminal) Iran I Germany
by Bardia Yadegari, Ehsan Mirhosseini with Bardia Yadegari, Farideh Azadi, Ali Hemmati, Gandom Taghavi, Sara Ajorloo, Reza Bahrami, Ali Kamali, Amin Mirhosseini, Bahar

Jahanara, Maryam Moradi. Production: Filminiran, Tehran; PakFilm, Hamburg. Originallanguage: Farsi. Subtitles: English. *World premiere | Debut film

Moon, 66 Questions Greece | France
by Jacqueline Lentzou with Sofia Kokkali, Lazaros Georgakopoulos. Production: Blonde S.A., Chalandri; Luxbox, Paris. World sales: Luxbox, Paris. Originallanguage: Greek. Subtitles: English. *World premiere | Debut film

Nous (We) France
by Alice Diop with Ismael Souma'la Sissoko, N'deye Sighane Diop, Pierre Bergounioux, Bamba Sibi, Marcel Balnoas, Ethan Balnoas. Production: Athena'ise, Paris. World sales: Totem Films, Paris. Originallanguage: French. Subtitles: English. *World premiere | Documentary form

Rock Bottom Riser USA
by Fern Silva. Production: Fern Silva, Somerville. Originallanguage: English. *World premiere | Experimental film | Debut film